

**Koog:**

Michael  
Aschermann  
Uli Bangert  
Silvia Kock  
Ralph-Peter  
Krisztian  
Carola  
Roddelkopf  
Ulrike  
Leinburg  
Joachim  
Schütz

**Förderverein:**

Birgit Jung  
Gaby  
Delaminsky  
Dirk Eichner  
Oliver  
Striebling

**Weitere Informationen:**  
Texte, Kontakte und Termine  
[www.kradapostel.de](http://www.kradapostel.de)

**Wir über uns**

Seit 1990 existiert die gcm. In ihr arbeiten aktive christliche Motorradgruppen bundesweit zusammen. Ob Katholiken und Kirchentag oder Motorradmessen oder durch die Arbeit der Gruppen auf Regionalmessen - durch die gcm ist die Kirche präsent.

**„Fahre nie schneller, als dein Schutzengel fliegen kann“**

Dieses Motto, ein Appell an die Selbstverantwortung jedes einzelnen Motorradfahrers, der nicht nur an großen Gottesdiensten sondern auch über Aufkleber, Halstücher und andere geeignete Medien immer wieder in die Motorradszene getragen wird, hat schon viel Zustimmung und Nachahmer gefunden.

Seit Jahren lädt die gcm an Himmelfahrt zur Bibelfreizeit und fördert weitere Freizeiten und Motorradtreffen.



Der Kradapostel informiert die gcm Mitgliedsgruppen und Fördermitglieder und regt mit geistlichen Impulsen die kirchliche Arbeit vor Ort an. Unter [www.kradapostel.de](http://www.kradapostel.de) ist die gcm im Internet vertreten.

Zur Koordinierung und Vertiefung der Zusammenarbeit treffen sich die Mitgliedergruppen jedes Jahr im Februar zu einer Vollversammlung, wo auch neue Mitgliedsgruppen aufgenommen werden.

Die Geschäftsführung und die Vertretung der gcm in kirchlichen und motorradspezifischen Gremien übernimmt das Team des Koordinierungsgremiums:

**Ansprechpartner:**

Michael Aschermann  
Tel: 07121-78056  
[ansprechpartner@kradapostel.de](mailto:ansprechpartner@kradapostel.de)

**Bauchladen:**

Uli Bangert  
[bauchladen@kradapostel.de](mailto:bauchladen@kradapostel.de)

**Redaktion, Adressen:**

Silvia Kock  
Ralph Peter Krisztian  
[kradapostel@kradapostel.de](mailto:kradapostel@kradapostel.de)

**Schriftführung:**

Carola Roddelkopf  
[schreibstube@kradapostel.de](mailto:schreibstube@kradapostel.de)

**Kasse:**

Ulrike Leinburg  
[kasse@kradapostel.de](mailto:kasse@kradapostel.de)



# Gemeinschaft Christlicher Motorradgruppen - gcm

Kirche von Motorradfahrern für Motorradfahrer

# Der Kradapostel



Kirche in Jokkmokk

Nummer 73

Dezember 2009

Anlasser -----	03
<i>Unterwegs</i>	
Advent ist im Dezember -----	04
Segen -----	05
<i>Internes</i>	
Vorschau Kradapostelthemen und Termine -----	06
Leute - Leute - Leute -----	07
Vollversammlung in Bad Hersfeld -----	09
<i>Aus der Szene</i>	
Schlüsselerlebnisse -----	10 - 11
ökumenischer Kirchentag in München -----	18
Gruppenvorstellung -----	19
weiße Nächte in St. Petersburg -----	22 - 23
<i>Sonstiges</i>	
der Kurier -----	08
BAVC -----	20
Biker Haus Walhalla -----	21
<i>Fortsetzungsgeschichte</i>	
Pyrenäen und Jakobsweg -----	24 - 25
Es müssen nicht Menschen mit Flügeln sein -----	26 - 27
<i>Veranstaltungen</i>	
Bibelfreizeit -----	12 - 14
Termine -----	15 - 17
Euer Schutzengel -----	28 - 29
Der Bauchladen -----	30 - 31

**Impressum:**

Redaktion: Silvia Kock  
Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion bzw. der gem wider. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Terminen und Artikeln übernehmen wir keine Gewähr

**Der Kradapostel erscheint vierteljährlich - Redaktionsschluss:**

März-Ausgabe: 15.01.  
Juni-Ausgabe: 15.04.  
September-Ausgabe: 15.07.  
Dezember-Ausgabe: 15.10.

**Bildnachweis:**

Titelbild: Carola

**Der Bauchladen****Schutzengel-Aufkleber**

**Gelb**, Ø ca. 90 mm  
**Gelb** Ø ca. 45 mm, reflektierend

Einzelabnahme: 0,60 € / Stück  
Gruppen:  
4,00 € / 10 Stück  
9,00 € / 25 Stück  
35,00 € / 100 Stück

**Schutzengelwein  
Flasche 0,7l**

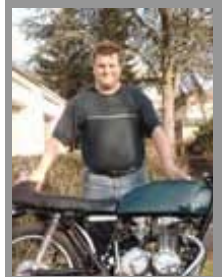
Spätburgunder:  
trocken oder halbtrocken

Einzelverkauf: 4,- € / Flasche  
Versand: 17,- € / 3 Flaschen  
29,- € / 6 Flaschen  
(Einzelversand nicht möglich; incl. Verpackung und Porto als versichertes Paket)

**Im frischem Fahrtwind will ich  
Dich loben**

Erfahrungen des Pfarrers Bernd-Jürgen Hamann in der Berliner „Rockerszene“ und der Beginn der Motorradgottesdienste.

4,- € / Buch



Bei Weiterverkauf darf der Einzelpreis nicht überschritten werden.

Das Motiv des „Schutzengels“ ist markenrechtlich geschützt und darf ohne Rücksprache mit dem gem - Koordinationsgremium nicht verwendet werden.

Die Abgabe der Schutzengelartikel erfolgt gegen eine Entrichtung einer Schutzgebühr

**Bestellformular auf der Homepage: [www.kradapostel.de](http://www.kradapostel.de)  
Unter: Hauptmenü / unser Angebot / Bauchladen**



Ich heiße Uli und habe mich bereit erklärt den „Bauchladen“ der gcm zu übernehmen.

Alle „Schutzengel - Artikel“ bekommt ihr auf Selbstkostenbasis zzgl. Versandkosten.

Unter folgenden Adressen habe ich immer ein offenes Ohr für euch.

Tel:  
06150-85 50 9,  
Fax:  
06150-54 2813  
per Post:  
Uli Bangert,  
Verdistr. 2  
64291 Darmstadt

Bauchladen@  
kradapostel.de



### Sweat- und T - Shirts

Sweatshirt: 24,- € / Stück

T- Shirt: 16,- € / Stück

(T-Shirt in schwarz und grau mit gelben Druck)

Unbedingt GRÖSSE angeben !!!!!



### Warnweste nach EN 471 mit Schutzengelaufdruck.

Pflicht in vielen Urlaubsländern und bei gewerblich genutzten Fahrzeugen !!!

Einzelabnahme: 5,- € / Stück

Gruppen: 45,- € / 10 Stück



### Schutzengel - Patches

Aufnäher gelb, Ø ca. 8 cm

Einzelabnahme: 5,00 € / Stück

Gruppen: 45,- € / 10 Stück



### Halstücher

Quadratisches Halstuch; orange mit Schutzengelaufdruck

Einzelabnahme: 6,50 € / Stück

Gruppen: 60,- € / 10 Stück

## Anlasser

Genervt von den Weihnachtsgebäckauslagen in den Supermärkten schon ab Ende August, frage ich mich, ob es denn wirklich sein muss, Weihnachten mit 4-monatigem Vorlauf zu begehen. Weihnachten hat doch einen Vorlauf, die Adventszeit. 4 Wochen im Dezember, reicht doch wohl, oder? Es gibt von der Evangelischen Kirche Deutschlands EKD eine Heimseite [www.Advent-ist-im-Dezember.de](http://www.Advent-ist-im-Dezember.de) und wer sich gerne mal kirchengeschichtlich und fundiert in das Thema Advent einlesen will, ist dort genau richtig. Advent heißt Ankunft, gemeint ist Ankunft Gottes in Menschengestalt. Nicht ein abgehobener ungeerdeter Gott, der fordert und zürnt, sondern ein liebender, mitfühlender, mitleidender Gott, der versteht und vergibt. Der auf krummen Linien gerade schreibt und dem es wahrscheinlich ziemlich wurscht ist, ob wir dem Gedenken seiner Dekondenszendenz mehr abgewinnen als ein Etikett mit der Aufschrift "Fest der Liebe" und es dann als perverse Konsumschlacht begehen. Oder ist es ihm doch nicht wurscht? Eben weil er mit leidet wenn Menschen unter sozialer Kälte, unter ungerechten Strukturen und unter allgemeiner Gleichgültigkeit leiden. Wenn wir aufhören,

so zu tun, als ginge uns das alles nichts an und wenn wir anfangen, den Blick wieder auf die Menschen um uns herum zu richten, dann wird das Wirklichkeit, was Jesus gepredigt hat und wozu er auf diese Welt kam. Vllt. kann das nicht jeder 12 Monate im Jahr durchhalten, aber mal anfangen kann man versuchen. Und der Advent ist dazu geeignet, als Zeit der Vorbereitung und der Erwartung der Ankunft Gottes. Wenn wir für unser Leben das Bild einer Reise bemühen dann bekommt bildlich gesprochen das Unterwegs sein und das Ankommen eine tiefere Dimension. Dann wertschätze ich meine Mitmenschen vllt. anders denn sie sind meine Reisebegleiter, dann stellt sich womöglich die Frage nach dem Ziel dieser Reise und vllt. kann ich dann über Gott und die Welt freier und intensiver nachdenken. Vllt. kann ich dann Nähe besser ertragen, erkenne ich den Wert eines Lebens in der Bezogenheit auf andere Menschen und auf Gott und lasse ich mich beeinflussen, weil ich vertrauen kann. Vertrauen darauf, dass es bei Gott ein Ankommen gibt. Ankommen ist etwas Schönes und wir Moppedfahrer wissen, wie sich das anfühlt, Ankommen. Eine schöne Adventszeit wünscht Euch

Euer Michael A.

Was  
hat  
Advent  
mit  
mopped-  
fahren  
zu  
tun?



## Advent ist im Dezember

Rhythmus gehört zum Leben der Menschen. Dies weiß nicht nur die Bibel, sondern das haben Menschen seit Jahrhunderten erfahren: Es tut gut, mit abgegrenzten Zeiten, mit Rhythmen, die unser Leben gliedern, zu leben. Sie geben Zeit zum Aufatmen, sie geben der Seele Raum zum Innehalten und Entspannen. Es gibt einen Rhythmus des Lebens, einen Rhythmus des Jahres, einen Rhythmus des Tages. Seit Jahrhunderten ist dieser Rhythmus für viele von der christlichen Tradition geprägt.

Gerade die Adventszeit ist eine besondere Zeit des Jahres. Es ist eine Zeit der Einkehr und der Stille, der Vorfriede und der Erwartung. Nach dem Ewigkeitssonntag (Totensonntag) ist für vier Wochen Raum, sich auf Weihnachten vorzubereiten. Doch manche wollen aus den vier Wochen fünf, sechs oder mehr machen. An manchen Orten sind bereits Mitte November Straßen und Geschäfte weihnachtlich geschmückt. Worauf sollen wir uns eigentlich noch freuen, wenn der Lebkuchen schon ab August auf dem Tisch steht, alles immer gleich verfügbar und damit beliebig ist?

"Können Sie noch warten?" auf die Zeit der Vorfriede, darauf,

dass die nachdenklich stimmende Dunkelheit des November vom wärmenden Kerzenschein im Advent abgelöst wird? Die Adventszeit mit ihren besonderen Farben und Düften, mit Lichterglanz und Weihnachtsbäckerei braucht ihren festen Rahmen, wenn sie ihre Bedeutung und ihren Sinn nicht verlieren soll. Nur dann können wir wahrnehmen und erleben: "Kommt Zeit, kommt Advent", die Ankunft Gottes.

Beginnend mit dem Reformationstag stellen wir die christlichen, die evangelischen, die katholischen und die gesellschaftlichen Feiertage bis zur Weihnachtszeit vor. Die evangelischen Kirchen laden ein, über den Umgang mit der Zeit nachzudenken, die Stille der Novemberwochen aufzunehmen, die Lieder der Adventszeit anzustimmen:

Gemeinsam können Menschen das Ende und den Beginn, den Rhythmus des Kirchenjahres neu entdecken.

Quelle:

[http://www.ekd.de/advent\\_dezember/alles\\_hat\\_seine\\_zeit.html](http://www.ekd.de/advent_dezember/alles_hat_seine_zeit.html)

„Alles hat seine Zeit – Advent ist im Dezember“ - eine Initiative der evangelischen Kirche

## Hallo, hier ist Euer Schutzengel

PS: ich wünsche euch eine besinnliche Weihnachtszeit und ein unfallfreies neues Jahr mit Schutzengel.

Es steht an eines Waldes Saum  
ein schöner kleiner Tannenbaum.  
Dann kommt ein Motorrad daher  
und danach steht der Baum  
nicht mehr.

Es stand an eines Waldes Saum  
ein schöner kleiner Tannenbaum.  
Das Motorrad liegt nun im Graben  
der Biker übersät mit Narben.  
Und wär der Baum schon groß  
gewesen,  
würde es den Biker nicht mehr  
geben.

Die Moral von der Geschichte  
fährt niemals gegen eine Fichte

PS: Da sieht man mal wieder,  
dass auch Schutzengel schwarzen Humor haben.



## Hallo, hier ist Euer Schutzengel

### Schutzengelzeit

Hallo ihr lieben Menschen, ich möchte mal wieder ein paar Zeilen an euch schreiben. Es ist kurz vor Weihnachten die stille Zeit beginnt, aber ich beobachte immer öfter, dass ihr Menschen nicht mehr stille werden könnt. AUCH nicht wenn ihr mit euren Maschinen unterwegs seid. In der vergangenen Fahrsaison sind viele von euch mit aufheulenden Motoren und rasender Geschwindigkeit an mir vorbei gerauscht. Es war oft nur ein Wimpernschlag und schon konnte ich sie nicht mehr sehen, nur noch hören.

Manchmal war das letzte was ich von ihnen hörte, ein lautes krachen, und dann war Stille“, bis die Sirenen des Rettungswagens diese unterbrach. Zu spät um einzuschreiten, wieder mal den Schutzengel überhört. In der Stille vor Antritt eurer Fahrt hört ihr eure Schutzengel, in der Stille die nach dem Krachen kommt hört ihr wahrscheinlich gar nichts mehr und wenn doch, dann leider zu spät. Jedoch vor der Ausfahrt – oder sollte ich lieber Ausflug dazu sagen – habt ihr keine Zeit für Stille, da sind andere Dinge wichtiger, oder?

Ich glaube manchmal hättet ihr lieber einen Schutzengel, den

man aus der Tasche holen könnte wie eine Scheckkarte, also dann wenn man ihn gebrauchen kann, und wenn man freie Bahn braucht steckt man ihn gut weg. Dabei vergesst ihr, dass ihr ihn immer braucht, bei Tag und bei Nacht. Aber er ist halt manchmal lässig, nämlich dann wenn er euch ermahnt besinnlicher zu fahren und Rücksicht zu üben.

Für einige von euch sind die Worte Besinnlichkeit und Rücksicht aus dem Wortschatz gestrichen. Traurig!

Ich hoffe das ihr in Zukunft mehr Schutzengelzeiten in eurer Leben lasst, hört einfach mal öfter hin, wenn eure Schutzengel mit euch reden und seht die Zeichen die sie euch geben. Vielleicht habt ihr ja in der Weihnachtszeit mal ein wenig mehr Zeit für eure Schutzengel. Das wäre schön!

Was machen Schutzengel für einen Sinn, wenn man sie ignoriert und sich erst an sie erinnert, wenn man mit gebrochenen Knochen im Krankenhaus liegt und dann endlich Zeit hat. Nehmt eure Schutzengel in euer Leben auf und beachtet sie, auch wenn die neue Fahrsaison beginnt. Ein Gebet vor jeder Fahrt würde euch sicher helfen an sie zu denken, dann habt ihr auch ein offenes Ohr für sie.



## Segen

### Irischer Weihnachtssegens

Nicht, dass jedes Leid Dich verschonen möge,  
noch dass Dein zukünftiger Weg stets Rosen trage,  
keine bittere Träne über Deine Wange komme  
und kein Scherz Dich quäle -  
dies alles wünsche ich Dir nicht.

Sondern:

Dass dankbar Du allzeit bewahrest  
die Erinnerung an gute Tage.

Dass mutig Du gehst durch Prüfungen,  
auch wenn das Kreuz auf Deinen Schultern lastet,  
auch wenn das Licht der Hoffnung schwindet.

Was ich Dir wünsche:

Dass jede Gabe Gottes in Dir wachse,  
dass e beb Freund Du hast,  
der Deiner Freundschaft wert.

Und dass in Freud und Leid  
das Lächeln des Mensch gewordenen Gotteskindes  
Dich begleiten möge.

aus: „Wir träumen die Lieder“  
vom Wolfgang Poeplau Wuppertal/Lünen,  
ISBN 3-87294-335-9

## Kradapostelthemen und Termine

Dies sind die Themen für die vier Kradapostel-Ausgaben im nächsten Jahr.

Wie immer suchen wir -d.h. die Redaktion - Berichte, Bilder, Geschichten usw. um die einzelnen Hefte interessant zu gestalten.

Ihr seid alle aufgerufen, am Kradapostel mitzuarbeiten.

Wer gerne langfristig in der Redaktion mitarbeiten möchte, z.B. um Beiträge zu schreiben, Eingeschicktes zu lesen und auszuwählen oder bei der Gestaltung mitzuarbeiten, ist natürlich auch herzlich willkommen.

### KA 74 - März 2010

Saisonauftakt

### KA 75 - Juni 2010

Urlaub mit dem Motorrad

### KA 76 - September 2010

Ökumene + Kirchentag in München

### KA 77 - Dezember 2010

Motorradfahren im Winter

### Redaktionsschluss 2010:

März-Ausgabe:	15.1.
Juni-Ausgabe:	15.4.
September-Ausgabe:	15.7.
Dezember-Ausgabe:	15.10.

Mail:  
kradapostel@kradapostel.de

Post:  
S. Kock  
Tesdorfstr. 4  
23566 Lübeck

Vorschau  
auf  
Kradapostel-  
themen  
2010

## Teil 3

geschafft, nur die Kisten mit den Büchern aus dem Bücher-schrank standen noch herum. Die hatte sie einfach zu schwer gemacht. Erstaunlich, wie viel Papier wiegen konnte, also packte sie wieder aus und trug alles in Stapeln, die sie zu tragen im Stande war auf die Straße.

Den ganzen Tag waren die Sperrmülljäger schon unterwegs gewesen. An jedem Haufen wurde angehalten, der Berg durchsucht, ausgesiebt und weiter zum nächsten Haufen. Als Ilse mit den Büchern ankam, kümmerte sich gerade einer dieser stoppelbärtigen Wermutbrüder um ihren Stapel:

„Oh, Bücher, sind sie wirklich sicher, dass sie die entbehren können?“ „Ach alles Quatsch“, stieß Ilse außer Atem hervor und schnaufte „Nichts wert das ganze alte Zeug. Nimmt bloß Platz weg und Staub sammelt sich an.“ „Da sind sie aber gewaltig im Irrtum. Allein dieses Exemplar hier“, er hielt ein umfangreiches Buch hoch, „ist in keinem Antiquariat unter dreihundert Mark zu haben.“

In Ilses Kopf dröhnten die Worte: „Dreihundert Mark, dreihundert Mark“ und plötzlich sah der Penner vor ihr wie der Marmorengel vom Friedhof aus.

Sie fühlte einen stechenden Schmerz in der Magengegend. Vielleicht hatte sie sich zu viel zugemutet, der Stress, die ungewohnte Arbeit, oder die plötzliche Halluzination - Ilse klappte einfach zusammen.

Als sie die Augen wieder aufschlug, lag sie in ihrem Wohnzimmer auf der Couch und blickte auf den eisernen Kronleuchter. „Ah, sie sind wieder ganz da“, brummte eine Stimme neben ihr. Da stand der alte stoppelbärtige Wermutbruder von der Straße. „Hier, trinken sie das, das bringt sie wieder auf die Beine“, sagte er und reichte ihr eine Tasse. Vorsichtig roch sie an dem Gebräu, das sich als braungrüne Flüssigkeit in der Tasse tummelte. Irgend ein merkwürdiger Tee. Todesmutig stürzte sie den Trank hinunter. Ihr stockte bald der Atem, ekelhaft, gallebitter. „Pfui Teufel, wollen sie mich vergiften?“ „Aber keineswegs, das ist genau die Medizin, die sie brauchen. Gott hat sie in seiner Güte in ihrem Vorgarten wachsen lassen.“ „Im Vorgarten? Da steht nur die alte Kastanie. Außer Gras wächst da nichts - äh, und das Unkraut, dem ich nicht Herr werde, es kommt immer wieder.“ „Dieses Unkraut, wie sie es bezeichnen, kann ihr Leben retten.“

Menschen

mit

Flügeln

sein



## Es müssen nicht Menschen mit Flügeln sein

Mitten in der Nacht leuchtete ein heller Schein in ihr Schlafzimmer und da stand der Marmorengel vom Friedhof, winkte und forderte sie auf, sich zu erheben.

„Komm“, sagte er, „ich will dir ein Stück der Welt zeigen, von der du immer geträumt hast. Schau“, forderte er sie auf, indem er die Hand hob und die eine Wand des Zimmers verwandelte sich in einen trüben Spiegel, der allmählich klar wurde.

In dem Spiegel erkannte sie Paris. Hans hatte mit ihr die Hochzeitsreise dorthin gemacht. Der Eiffelturm, Arc de Triumph, die Seinebrücken, aber sie sah auch etwas Anderes. Mülleimer, Dreckhaufen und Abfall, zerlumpfte Gestalten, die darin wühlten und unter den Brücken verschwanden.

Der Engel hob wieder die Hand und die Szene wechselte. Jetzt zeigte der Spiegel New York. Sie war nie dort gewesen, aber es war immer ein großer Traum, einmal die Freiheitsstatue zu besteigen, mit dem Fahrstuhl das Empire State Building hinaufzufahren, Shopping im Big Apple. Aber sie sah auch die Bronx, das Hafenviertel und andere ungesunde Gegenden, die ein Besucher tunlichst meiden sollte.

Der Engel hob zum dritten Mal die Hand und der Spiegel zeigte nun die eigene Stadt. Sie erkannte die Kathedrale und das Schloss, aber sie sah auch die eigene Straße mit den aufgetürmten Sperrmüllhaufen und bärtige Gestalten die darin wühlten.

Der Engel senkte die Hand, Spiegel und Stadt zerflossen und auch der Engel verblasste. Ilse blinzelte in das gleißende Licht, das als einzigstes noch geblieben war. Dann schaltete sie endlich die Nachttischlampe aus.

Der Morgen glänzte schon grau durch das Fenster. Sie schlurfte in die Küche, füllte Wasser und Kaffeepulver in die Maschine und latschte weiter zum Bad. Nach der Morgentoilette und der ersten, extra starken Tasse Kaffee fing der Albtraum allmählich an zu verblassen. Ernüchternd wirkte auch der voll gestellte Flur, Kisten und Kästen, alte Möbelstücke, zerbrochene, nicht wieder reparierte Stücke, angeschlagenes Porzellan, brüchige Plastikbecher und vieles mehr, mussten nach draußen gebracht werden. Schwere Arbeit für eine sechsundsechzigjährige Frau, aber sie lenkte vom Nachdenken ab. Bis zum Abend hatte sie alles

## Leute - Leute - Leute

**Helga Behnisch** wird ab Januar die Kradapostel-Redaktion verstärken. Ihre Aufgabe ist es, „auf die Jagd nach Beiträgen“ für die jeweilige KA-Ausgabe zu gehen und so den Kradapostel inhaltlich interessanter zu machen. Einige Artikel wird sie vielleicht (wie schon in der Vergangenheit) selber schreiben, bei anderen wird sie die gcm'ler ansprechen. Das Koog freut sich über die Unterstützung. Natürlich gilt auch weiterhin „Vom Kradapostel-Leser zum Kradapostel-Autor“ - d.h. jeder, der interessante Beiträge zu den einzelnen Themen hat ist aufgerufen, sie an die Redaktion zu schicken.



**Joachim Schütz** wird ab Januar die Pflege der gcm - Homepage übernehmen. Nach dem Tod von Michael Pulla hat dieser Teil der gcm - Arbeit ja etwas brach gelegen, auch wenn die wichtigsten Aktualisierungen von der Schreibstube gemacht wurden. Nun haben wir wieder also wieder „einen Hauptamtlichen“. Einige von Euch kennen Joachim bereits von der Bibelfreizeit 2006 in Bad Hersfeld oder 2007 in Niedenstein. Herzlich Willkommen, Joachim im Koog!

Es

müssen

nicht

In

der

GCM

tut

sich

was

Werbung  
im  
Kradapostel

**Du willst bekannter  
werden ?**

**WIR** können Dir helfen !

Wirb mit uns im Kradapostel für Dich und Deine Leistungen bundesweit.

Schicke Deine Werbung als **Druckvorlage** an:  
S. Kock, Tesdorpfstr. 4,  
23566 Lübeck  
oder als **Grafikdatei** an:  
kradapostel@kradapostel.de

Bitte gebe die von Dir gewünschte Größe und einen Ansprechpartner (für evtl. Fragen) an.

- **Kleintransporte u. Direktfahrten**
- **EU-weit**
- **bis 3 to. Fracht / 9 Pal.**
- **auch Gefahrgut**
- **Ihr Kurier aus dem Rhein-Main-Gebiet**

**Tel.: 0 61 50 / 54 28 06 Fax: 0 61 50 / 54 28 13**

**Wir freuen uns, wenn wir von Ihnen hören**

## Werbung

### Unsere Preise:

**Gültig für je 4 Ausgaben**

¼ Seite DIN A5	50,- €
½ Seite DIN A5	95,- €
¾ Seite DIN A5	140,- €
1 ganze Seite DIN A5	180,- €

Die Freischaltung erfolgt durch Rück- bzw. Absprache mit uns oder Zahlungseingang auf unser Konto:

gem - Ulrike Leinburg,  
Volksbank Lübeck,  
BLZ 230 901 42,  
Kto-Nr. 160 281 12



*Der persönliche Kurier*

## Teil 3

Die Tour geht weiter. Jetzt ist erstmal die Kurverei zu Ende. Gerade Strecken sind an der Tagesordnung. Ab und zu versuchen wir mal einen kleinen Abstecher über kleinere Straßen zu machen, damit wir auch wieder auf unseren Spaß kommen.

Das erste Tagesziel ist Sanguesa mit dieser berühmten Kirche. - Was hat man früher noch an diesen Kirchen gearbeitet. Kennt man heute nicht mehr. - Dann weiter unterhalb von Pamplona nach Puente la Reina, mit seiner berühmten Brücke. Hier trafen früher verschiedene Pilgerwege zusammen und sozusagen jeder Pilger musste über diese Brücke. Wir erlauben uns, diese nur zu fotografieren, dafür eine schöne Frühstückspause zu machen und weiter zu fahren. Logrono, Burgos sind die nächsten Städte. Es geht weiter nach Carrion de los Condes. Diese Pilgerstrecke, und auch die Straße, ist stressig. Stur geradeaus. Man sieht nur die nächste Straßenkuppe. Endlich ist sie da, und weiter zur nächsten Kuppe. Einfach kein Ende in Sicht. Wie heißt es? Der Weg ist das Ziel. Hier trifft es zu. Das Problem bei der Fahrerei ist, dass die Gedanken abschweifen.

Hier in Carrion de los Condes sind wir so richtig im Pilgerge-

biet. Untergebracht in einem kleinem Pilgerhotel und auf den Strassen die Pilgerwegzeichen - sogar auf den Gullydeckeln - damit man sich ja nicht verirrt. Als wir am nächsten Morgen losfahren haben wir die Sonne im Rücken. Wieder stur geradeaus auf der Straße. Irgendwie hat dieser Pilgerweg etwas Besonderes. Plötzlich fange ich unter meinem Helm an zu singen und zu heulen. Ich bin fassungslos und von mir überrascht. Weder habe ich Grund zu heulen, noch zu singen. Aber ich tue es. Nach einer Stunde ist aber wieder Schluss damit.

Leon passieren wir einfach auf der großen sechsspurigen Durchgangsstraße. Plötzlich sehen wir vor uns Polizei mit Blaulicht. Und dann kommt sie, die große Kolonne ungezählter SCHAFFE! Ungezählte Schafe werden da unter Polizeibegleitung mitten durch die Stadt getrieben. Einige Schafe kommen auf unsere Fahrbahnseite, aber das ist nicht allzu schlimm, denn die Hunde kennen das und treiben sie kommentarlos wieder zurück. Und hinter der Schafherde staut sich dann der normale Verkehr bis hinter Leon zurück. - So etwas sollte es mal hier in Deutschland geben. - Aber hier wird man vierbeinige Schafe erst gar nicht in die Stadt lassen.

J  
a  
k  
o  
b  
s  
w  
e  
g



## Pyrenäen und Jakobsweg

Dafür wird der Rest der Strecke von Campo aus nach Ainsa noch mal ein ganz anderes Erlebnis: Breite Straße und wir sind alleine da. Und so fliegen wir mit den für Motorradfahrern erlaubten 90 km/h berg-hoch und Berg runter nach Ainsa. Von Ainsa sehen wir zuerst auf der Bergspitze nur die Kirche, dann das Dorf.

Ainsa ist ein typisches Mittelaltdorf: Kopfsteinpflaster, kein Beton, eben so wie früher. Auch in unserem Hotel ist nicht viel von Beton zu sehen, glatter Felsstein, bedeutet hier Zimmerwand. Wir nutzen das Abendlicht, um noch wunderbare Fotos von Ainsa zu machen.

Am nächsten Morgen geht es wieder weiter. Zwar scheint die Sonne, aber es ist immer noch kalt. Nicht nur mein Visier friert ein, nein, auch noch die Rückspiegel. So bin ich gezwungen mit offenem Visier zu fahren. Durch die nächsten Wintersportgebiete kommen wir nach Jaca. In dieser historischen Stadt wurde früher die Verteidigung gegen die Mauren organisiert.

Hinter Jaca geht es dann runter von den schönen Straßen. Jetzt ist nur noch Schotter angesagt. Während wir bisher durch die Pyrenäen und deren Randgebiete gefahren sind, geht es nun ins Landesinnere und wir kommen

an diesen berühmten Jakobsweg. Die ersten gelben Zeichen sind zu sehen und auch die letzten Pilger des Jahres ziehen hier noch zu Fuß entlang.

Dann geht es über gute Straßen, parallel zum Jakobsweg, weiter zum Yesastaudamm. Der Wasserspiegel ist soweit abgesunken, das die ehemals versunkenen Gebäude alle zu sehen sind. Und oberhalb des Yesastaudammes befindet sich das Kloster zu Leyre. Hier wollen wir übernachten. Die Mönche haben aus dem nicht mehr selber gebrauchten Teil ein Hotel mit einem vorzüglichen Restaurant gemacht. Das Kloster ist durch verschiedene Anekdoten bekannt geworden und die Benediktinermönche pflegen noch heute den Gregorianischen Gesang. Und so genießen wir die Vesper um 19 Uhr. Auch wenn man nichts davon versteht, weil alles lateinisch gesungen wird, ist es doch ein besonderes Erlebnis. Und das wird dann nur noch von der Laudes am kommenden Morgen um 7 Uhr getoppt. Eine Stunde lang ist diese und die Stimmung in der dunklen Kirche unbeschreiblich, denn nur der vordere Teil wo die Mönche sitzen und singen ist erhellt. Die Mönche in weißen Alben und roten Stolen geben hier einfach ein beeindruckendes Bild ab.

## Vollversammlung in Bad Hersfeld



**Wie jedes Jahr treffen sich die Delegierten der einzelnen gcm - Gruppen in Bad Hersfeld.**

Auf verschiedenen Wunsch wurde die VV 2010 in den März gelegt - und zwar vom  
19.-21.3.10

**Als Themen sind vorgesehen:**

- Rückblick auf das Jahr 2009
- Bericht aus den einzelnen Koog-Bereichen
- Planung der gcm - Aktivitäten: Bibelfreizeit, ökumenischer Kirchentag in München, Intermot in Köln
- Selbstverständnis der gcm in ihrer Gruppe, Zukunft der VV
- Samstag Nachmittag: Sitzung des Förderkreises

Die Preise konnten stabil gehalten werden - das Wochenende kostet für Delegierte und Koog - Mitglieder 55,-€ (zuzgl. EZ - Zuschlag 10,-€,

Dusche i. Zi.: Zuschlag 7,-€, Bettwäsche + Handtücher jeweils 5,-€).

Gäste sind wie immer herzlich willkommen - sie zahlen 20,-€ Aufschlag auf den Grundpreis.

**Anmeldung bis 15.2.10:**  
per Mail:  
schreibstube@krapostel.de

per Post:  
Michael Aschermann,  
Hauffstr. 99,  
72793 Pfullingen

Überweisung des Teilnehmerbetrages bitte an:  
Ulrike Leinburg,  
Volksbank Lübeck,  
Kto: 16028112,  
BLZ: 23090142

## Schlüsselgeschichten

### 5. Der Regentanz

Ach, was gibt es schöneres, als bei angenehmen Temperaturen Mopped zu fahren, die Sonne scheint, klare, würzige Luft umspielt Deine Nase, Dein Blick vorwärts in die vor Dir liegende Weite gerichtet, Du bist eins mit Deiner Maschine.....

Doch das ist nur die halbe Wahrheit, weil Du musst ja auch wieder nach Hause, irgendwie. Egal, wie sich das Wetter verändert hat. Sommergewitter ist richtig blöd, weil zum Regen noch die Gefahr des Blitzschlags kommt. Sommerregen ist aber kein Fatz besser, nur in der Regel wärmer als Frühlings- oder Herbstregen. Das Dumme bei Regen ist, dass man nass wird.

Dagegen hilft die richtige Bekleidung. Das Zweitdumme ist, dass man nix sieht, dagegen hilft angewandte organische Chemie in Form von Spüli oder profanem Regenabweiserzeug. Über die Verrenkungen des Regenkombiüberstrippens haben wir ja schon hinlänglich berichtet. Es gibt aber noch Regenüberschuh und Regenüberhandschuh. Auch die sind nicht ohne, was das Anlegen angeht. Die Regenschuh lassen sich leichter anlegen, wenn man

sie nicht direkt über die Stiefel zieht sondern mit den Stiefeln erst in eine Plastiktüte steigt. Und Regenüberhandschuh gibt es mittlerweile umsonst an jeder Tanke, meist an der Dieselpumpe, zumindest für Leute mit kleinen Händen. Oder man kauft sich Stiefel und Handschuhe mit wasserdichter Membran und überprüft bald nach dem Erwerb die zugesagte Eigenschaft der Wasserdichtigkeit mit 2 großen Eimern Wasser bevor man in den Urlaub fährt.

Und es gibt verschieden empfundene Regen: Der Nieselregen ist Regen in Feinstkörnung. Er hat als herausragendstes Merkmal eine kolossale Kriechfähigkeit entwickelt. Man merkt das nicht gleich, erst so nach einer gewissen Fahrtstrecke. Da die feinen Tropfen nicht so doll vom Visier abperlen, muss man das Visier immer wieder mal abwischen oder mit Chemie behandeln. Oder mit offenem Visier fahren. Ach ja die Kriechfähigkeit, ziemlich bald ist das Helmposter nicht mehr klamm, es ist nass. Sollte man den Helm für ein paar Minuten ablegen, kühlt es auch noch aus, so dass man sich für die Weiterfahrt eine ziemlich eklige, kalte, nasse Packung aufsetzt. Kopf kalt, Füße warm

## Mogo in St. Petersburg 2010

Über Geldspenden wird nach Eingang eine **Spendenbescheinigung** ausgestellt. Das Sponsoring wird repräsentiert per Flyer bei Mahn- und Gedenkfahrt Berlin, Berliner Motorradtage, Ring Berliner Motorradclubs, etc.

Ihre Adressen, Logos, Embeddings, Infos senden Sie bitte an Oliver Kalkow  
o.kalkow@web.de

Ich verbleibe mit Dank für Unterstützung und Interesse sowie mit herzlichem Gruß

Euer Bernd Schade

Pfarrer Bernd Schade  
Beauftragter der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz für die kirchliche Arbeit mit Motorradfahrende Evangelisches Pfarramt im KMV  
Oranienburger Straße 285  
13437 Berlin  
Mail: b.schade@genion.de  
Tel. privat: 030 - 3700 4805  
Tel. Dienst: 030 - 414 26 14  
Tel. Handy: 0179 - 518 19 43

Anmerkung der Redaktion:

*Es werden befreundete Gemeinden besucht, Stadtrundfahrt gemacht und verschiedene Aktivitäten an den einzelnen Stationen*



Erster

MOGO

in

St.

Petersburg

## weiße Nächte und

Hallo Biker und Bikerinnen, ich möchte Ihnen ein Projekt für Motorradfahrer vorstellen.

Es trägt den Titel:

### **Weiße-Nächte-Tour MOGO St. Petersburg 2010**

#### ***Kurze Beschreibung des Projekts:***

Zur Zeit der sog. Weißen Nächte von St. Petersburg, also am 19./20. Juni 2010, wenn es nachts hell bleibt, findet dort ein Motorradgottesdienst statt, **der erste! MOGO.**

Mein Kollege vor Ort, Pfarrer Matthias Zierold und ich selbst, werden ihn feiern.

Die Tour per Motorrad ist zugleich eine **KULTour** durch Polen, Litauen, Lettland, Estland, Russland, Finnland, die markante Orte und Sehenswürdigkeiten auf dem Weg dorthin berührt (wie z. B. Masuren; Kurische Nehrung; Hügel der tausend Kreuze; Stadtführung in Riga; Seenplatte, Stadtführung St. Petersburg mit Bernsteinzimmer, etc.)

Die Rückreise geht über Helsinki per Fähre nach Deutschland. Dauer insgesamt zwei Wochen.

Die Tour ist hinzu als Sternfahrt angelegt, die größte Gruppe startet in Berlin, hier auch mit Servicefahrzeug als Be-

gleitung; andere fahren ab Hamburg und Erfurt.

Berichtet wird in der Motorradpresse, der Tagespresse, den kirchlichen Medien, etc. Politische und kirchliche Schirmherrschaft wird soeben angefragt und erscheint gesichert.

Der Flyer erscheint, sobald die wachsende Sponsorenliste vollständig ist.

Übers Jahr hin wird auf verschiedene Weise die Weiße-Nächte-Tour beworben und ihre Sponsoren bekannt gegeben.

#### *Die Aktion läuft – Länge läuft!*

Auf unserer Homepage [www.christ-und-motorrad.de](http://www.christ-und-motorrad.de) findet man aktuelle Informationen zur Tour, sowie die Sponsoren.

Finanzielle **Unterstützung** erbitte ich vor allem für diejenigen, die sich an der Reise gerne beteiligen möchten, sie es sich aber aus finanziellen Gründen nicht leisten können.

Das Spendenkonto lautet: **Ev. Kirchenkreisverband Nord-West**

**Kto: 2101 911 800**

**BLZ: 100 200 00**

**Berliner Bank**

**Verw. Zw:**

**Motorradarbeit WNT**

## Schlüsselgeschichten

macht den besten Doktor arm oder so. Manche Moppedfahrer fahren ein vollverschaltetes Teil oder montieren sich nachträglich ein Windschild. Tirili, solange sie fahren hält sich nicht nur der Regen vom Visier fern, nein auch jeglicher unangenehmer Fahrtwind wird wirkungsvoll abgehalten. Allerdings auch der nützliche Fahrtwind, der über die Helmbelüftung das Visier innen beschlagfrei hält. So bildet sich also ein undurchsichtiger Beschlag auf der Innenseite des Visiers, was im Prinzip den gleichen Effekt hat, wie der Regenschleier außen.

Und die modernen Textilanzüge mit Funktionsmembran halten dem fiesem Fissel auch nicht lange Stand (dampfdurchlässig) Aber bei richtigem Landregen halten Sie prinzipiell dicht. Das bringt in Gruppenausfahrten bei Regen so richtig Würze rein. Denn die Funktionstextilienfahrer müssen auf die Kollegen warten, die sich bei einsetzendem Regen unter einer Brücke die Pelle überziehen. Meist geschieht dies nicht gänzlich unkommentiert. Gereizter Stimmung, den Kopf in Schildkrötenmanier einziehend, wird die Fahrt fortgesetzt. Sollte sich nach kurzer Zeit wieder die

Sonne zeigen, will die Traditionalistenfraktion plötzlich und ganz schnell Ihr Ganzkörperpräservativ wieder loswerden. Also wieder anhalten, warten bis die ausgezogenen Regenkombis wieder verstaubt sind und das Gleiche von Vorn beim nächsten Guss. Na ja, auch eine entspannte Art, wie man Verständnis und Toleranz in den Gruppen praktizieren lernt.

Apropos Landregen, sein unbestritten größter Vorzug ist es, die Straße zu waschen (die Straße bleibt rutschig) und Landregen die Straße wäscht, nach Gewitterguss die Straße noch gewaschener ist. Gewitterguss kann nämlich Erdreich auf die Straße schwemmen und zumindest bei uns sind die Böden lehmhaltig, also ehrlich, Tapetenkleister ist dagegen griffig. Und Aquaplaning, bleibt uns wenigstens dieses gefürchtete Dosenfahrerphänomen erspart? Ich fürchte nein, nachdem ich selbst mal mit einem Gespann mit Motorradreifen in den Genuss des Aquaplanings gekommen bin, mäßige ich bei Starkregen auch solo die Geschwindigkeit oder stelle mich, trotz dichter Klamotten, unter. Und gefrorenen Regen gibt es auch noch. Aber das wollen wohl die Wenigsten wissen.....

Weiße

Nächte

Tour 2010

Landregen?

Fissel-  
regen?Gewitter-  
regen?

## Motorrad- und Bibelfreizeit 02. - 06.06.2010

B  
i  
b  
e  
l  
f  
r  
e  
i  
z  
e  
i  
t

Ein paar Tage ausspannen und Ruhe finden mit Gleichgesinnten. Eine Zeit nur für Dich. Menschenzeit. Moppedzeit. Wenn das Wetter mitspielt, eine Runde nach der anderen drehen. Feiern und neue Leute kennen lernen. Die Zeit genießen, die Du mit anderen bringst. Menschenzeit. Sie ist in Stunden, Tagen, Monaten messbar. Sie verfliegt manchmal viel zu schnell und vergeht manchmal viel zu langsam. Was steckt dahinter?

### Gotteszeit – Menschenzeit

Was steckt dahinter? Gibt es einen großen Zeitplan, nach dem das Leben auf der Erde bestimmt ist? Den Du manchmal einfach nicht durchschaust, dem Du hinterherhetzt wie einem zu schnellen Fahrer vor Dir? Oder hast Du in klitzekleinen Momenten eher einmal das Gefühl, auf die Uhr zu schauen und geborgen, in Sicherheit und Ruhe zu sein?

Diesen Momenten Gotteszeit kannst Du nachspüren – mit anderen zusammen bei Ausfahrten, Gesprächsrunden und gemeinsamen Feiern.

Zum 33. Mal lädt die GCM interessierte Motorradfahrer/-innen zur traditionellen Bibelfreizeit nach Neustadt am Rennsteig ein.

Die Freizeit wird von verschiedenen Gruppen und Einzelpersonen vorbereitet. Neben den Gesprächsrunden werden auch wieder Ausfahrten, eine Suchfahrt und das Festle das Programm abrunden. Den einen oder anderen Gottesdienst werden wir wieder mit neuen interessanten Formen gestalten.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt:  
120 € (Doppelzimmer)  
145 € (Einzelzimmer).  
Beiträge für Kinder auf Anfrage.  
Bettwäsche + Handtücher : 8 € p.P.  
Dusche im Zimmer: 10 p.P.

*Sonderregelungen für soziale Härtefälle sind nach Rücksprache mit Michael Aschermann möglich.*

In der Hoffnung, dass auch im nächsten Jahr viele von Euch Lust haben und teilnehmen, grüßen Euch herzlich

Michael Aschermann  
Helga Behnisch

## Werbung

Unterwegs

Wundervoll kurvige 25 km von der deutsch-tschechischen Grenze entfernt ist das Bikerhouse Walhalla der optimale Start- und Zielpunkt für abwechslungsreiche Touren. Bei uns erwartet Euch eine rustikale Unterkunft und zünftige Verpflegung zu Preisen, bei denen Eure Reise - Kasse im grünen Bereich bleibt. Gute Fahrt und allzeit Sonne zwischen den Speichen wünscht Euch das

**Bikerhouse Walhalla-Team**



W  
W  
W  
·  
b  
i  
k  
e  
r  
h  
o  
u  
s  
e  
-  
w  
a  
l  
h  
a  
l  
l  
a  
·  
e  
u



## Werbung

### Gute Gründe für eine BAVC-Mitgliedschaft

Wer noch keinen Mobilschutz hat, hat auf dem Markt die Wahl, wo und wie er seine Mobilitätsrisiken versichert. Aber auch, wer schon lange Mitglied in einem Automobilclub ist (in Deutschland gibt es da einen besonders großen), sollte die Angebote vergleichen. Und wenn die Angebote und die Leistung gleich sind, kann ja die Sympathie den Ausschlag geben. Unser Kooperationspartner BAVC ist sicher der kleinste Automobilclub in Deutsch-

land. Der BAVC ist der Automobilclub im Raum der Kirchen und der BAVC ist motorradfreundlich. Es ist nur eine kleine Mühe, die BAVC -Infos unverbindlich anzufordern und das Angebot auf den Prüfstand zu stellen. Probiert es doch mal

Mitglied  
werden

**Der günstigere  
Automobilclub**



**Vorfahrt für GCM-Mitglieder.**

**Pannenhilfe: europaweit**  
**Personenschutz: weltweit**  
**Beihilfen & Services: abrufbereit**

**Mobilschutz Einzeltarif: 46,50 € pro Jahr** statt 49,50 € pro Jahr  
**Mobilschutz Familientarif: 66,50 € pro Jahr** statt 69,50 € pro Jahr  
**Mobilschutz Basis: 24,00 € pro Jahr** statt 27,00 € pro Jahr

Als BAVC-Mitglied können Sie beim Kfz-Versicherungsschutz bis zu 30 % sparen und auch Ihren übrigen Versicherungsschutz günstiger gestalten. Anruf genügt: 0561 / 70 99 40

Online informieren und Mitglied werden: [www.bavc-automobilclub.de](http://www.bavc-automobilclub.de)



## Motorrad- und Bibelfreizeit 02. - 06.06.2010



### Einzahlungen bitte mit dem Verwendungszweck „Bibelfreizeit 2010“ auf das Konto:

gcm – Ulrike Leinburg, Konto Nr. 160 281 12, BLZ 230 901 42 (Volksbank Lübeck)

### Infos, Kontakte für Fragen sowie Anmeldungen und Änderungen bitte an: [www.kradapostel.de](http://www.kradapostel.de)

Michael Aschermann,  
Hauffstr. 99  
72793 Pfullingen  
[ansprechpartner@kradapostel.de](mailto:ansprechpartner@kradapostel.de)

Helga Behnisch,  
Weißburger Str. 26,  
13595 Berlin  
[helga.behnisch@freenet.de](mailto:helga.behnisch@freenet.de),  
Tel: (0170) 230 11 30

**Anmeldeschluss ist der 15.05.2010.** Änderungen, die nach dem 15.05.2010 erfolgen, müssen dennoch bezahlt werden.

Sollte die Nachfrage das Angebot übersteigen, entscheidet das Eingangsdatum der Überweisung.

Einen genauen Anfahrtsplan und den Programmablauf bekommt Ihr mit der Anmeldebestätigung zugeschickt.

02. Juni

bis

06. Juni

2010

## Motorrad- und Bibelfreizeit 02. - 06.06.2010

### *Anmeldung zur Motorrad- und Bibelfreizeit vom 02.06.-06.06.2010*

1. Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Email \_\_\_\_\_

2. Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Email \_\_\_\_\_

Anreise am \_\_\_\_\_ etwa um / Uhrzeit \_\_\_\_\_

Vegetarische Verpflegung JA / NEIN

Einzelzimmer JA / NEIN Dusche JA / NEIN

Bettwäsche/Handtücher JA / NEIN

Ich möchte ein Doppelzimmer, zusammen

mit \_\_\_\_\_

Den Teilnahmebetrag i.H.v. € \_\_\_\_\_

habe ich überwiesen.

Ort / Datum \_\_\_\_\_

1. Unterschrift \_\_\_\_\_

2. Unterschrift \_\_\_\_\_

## Gruppenvorstellung

Wir sind eine kleine Gruppe von aktiven und ehemaligen Motorradfahrer/-innen und gehören zum Bund der Evangelisch Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland (Baptisten). Seit einigen Jahren gibt es in Elstal ein Bildungszentrum, in dem nicht nur ein Theologiestudium an unserer Theologischen Fachhochschule sondern auch Seminarangebote für Mitglieder aus den Kirchengemeinden angeboten werden. Wir haben die Räumlichkeiten / Freiflächen um eine Veranstaltung für Motorradfahrer/-innen durchführen zu können, und möchten das gerne nutzen.

Das Havelland ist eine schöne Gegend für gemeinsame Ausfahrten und diese Möglichkeiten möchten wir gern gemeinsam mit anderen erschließen. Deshalb haben wir uns nicht nur entschlossen einen Motorradgottesdienst anzubieten, sondern auch eine Art Freizeit für Motorradfahrer/-innen vorzuschalten, die bereits am 30.04. Beginnen soll. Da ich als einzige aus unserem Orgateam sozusagen „vor Ort“ sitze und auch hauptamtlich mit dem Bildungszentrum zu tun habe, laufen bisher die meisten Aktivitäten über mich.

Bisher haben wir einen Hinweis auf das Bikertreffen in unser

Jahresprogramm des Bildungszentrums veröffentlicht. Wir wollen den Kreis aber gerne weiter ziehen und freuen uns über Multiplikatoren bzw. Vernetzungsmöglichkeiten, unter anderem mit euch. Ausdrücklich möchte ich erwähnen, dass wir ein sehr „niederschwelliges Angebot“ machen möchten. Wir wollen niemanden mit der Missionskeule erschlagen, sondern einfach Kontakte aufbauen und eine Anlaufstelle sein. Um mehr geht es nicht. Von weiteren Entwicklungen wollen wir uns gern überraschen lassen.

Wie ich schon in dem Gespräch mit Michael betont habe, sind wir in der Vorbereitung nicht nur für Tipps dankbar, sondern freuen uns auch über Interesse an unseren Planungen bzw. an dem Event selber.

Vielleicht möchte uns bei der Gelegenheit eine Gruppe aus „dem Süden“ besuchen? Wir würden uns sehr freuen.

Bisher können wir schlecht einschätzen, wie viele Teilnehmer wir haben werden. Auf jeden Fall würden wir gerne mit euch in Kontakt bleiben und danken sehr herzlich für die bisherige Unterstützung.

Bei Rückfragen stehe ich euch gern zur Verfügung. Herzliche Grüße aus Elstal bei Berlin

Cornelia Geisser

Gruppe

aus

Elstal

bei

Berlin

stellt

sich

vor

## Kirchentag 2010

**Ökumenischer Kirchentag 2010 in München  
- Damit Ihr Hoffnung habt -**

7 Jahre nach dem letzten ökumenischen Kirchentag 2003 in Berlin gibt es nächstes Jahr wieder einen gemeinsamen Kirchentag von evangelischen und katholischen Christen. Diesmal „am Termin des Katholikentages“ – also in einem geraden Jahr.

**Er findet statt vom 12.-16.Mai in München  
unter dem Motto  
„Damit Ihr Hoffnung habt“**

Da die Motorradfreunde St. Matthäus kurz vorher (8.5.2010) einen Motorradgottesdienst feiern, wird es auf dem Kirchentag selbst keinen Gottesdienst von einer gcm-Gruppe geben.

ABER:  
die gcm organisiert wieder ein **Motorradfahrer-Quartier!!**

**Anmeldungen bitte bis 01.03.2010 an:**  
Michael Aschermann  
Hauffstrasse 99  
72793 Pfullingen  
Mail: [ansprechpartner@kradapostel.de](mailto:ansprechpartner@kradapostel.de)

Übrigens: die gcm wird 2010 auf der Intermot mit einem Stand vertreten sein und 2011 auf dem nächsten (evangelischen) Kirchentag natürlich auch wieder!!

Damit

Ihr

Hoffnung

habt

## Veranstaltungen / Angebote

Kontakt:

Titel:

**Christliche Motorradfreunde  
Osterfeld**  
Uwe Hüttermann,  
Handy: 0172 / 25 93 288,  
E-Mail: [info@cm-o.de](mailto:info@cm-o.de)  
[www.cm-o.de](http://www.cm-o.de)

Messe in Dortmund

**März 2010**19.03. -  
21.03.

Carola Roddelkopf  
Stolberger Str. 3,  
61381 Friedrichsdorf,  
E-Mail: [schreibstube@kradapostel.de](mailto:schreibstube@kradapostel.de)

Vollversammlung in Bad Hersfeld

19.03. -  
21.03.

**Christliche Motorradfreunde  
Osterfeld**  
Uwe Hüttermann,  
Handy: 0172 / 25 93 288,  
E-Mail: [info@cm-o.de](mailto:info@cm-o.de)  
[www.cm-o.de](http://www.cm-o.de)

Anlassen in Oberhausen

**April 2010**

11.04.

**ACM – Lübeck**  
Dirk Konopka,  
Tel: 0451 / 400 78 78,  
Eutinerstr. 29,  
23556 Lübeck,  
[www.acm-luebeck.de](http://www.acm-luebeck.de)

Anfahrergottesdienst in der Marien-  
kirche

18.04.

**ACM – Braunschweig**  
Reinhard Arnold,  
Tel. 05171 / 29 79 514,  
E-Mail: [kontakt@pfarrer-arnold.de](mailto:kontakt@pfarrer-arnold.de)

Verkehrssicherheitstag, Demo,  
Gedenkgottesdienst, Fete

24.04.

**ACM – Berge**  
Sylke Nordsieke,  
Tel: 05435 / 26 66,  
Astrid Wolke-Dieker,  
Tel. 05435 / 23 96  
[www.acm-berge.de](http://www.acm-berge.de)

Motorradfahrergottesdienst in  
Berge

25.04.

## Veranstaltungen / Angebote

**Titel:****Kontakt:****Mai 2010**10.05. -  
16.05.**Ökumenischer Kirchentag in  
München**Michael Aschermann  
Hauffstrasse 99  
72793 Pfullingen  
ansprechpartner@kradapostel.de**Juni 2010**02.06. -  
06.06.**Bibelfreizeit**Helga Behnisch,  
Weißenburger Str. 26,  
13595 Berlin,  
Email: helga.behnisch@freenet.de,  
Tel: (0170) 230 11 3002.06. -  
06.06.**Intermot**Michael Aschermann,  
Tel.: 07121-78056,  
E-Mail  
ansprechpartner@kradapostel.de**Termin er-  
fragen!!!!****weiße Nächte in St. Petersburg**  
*Der genaue Termin steht noch nicht  
fest. Bitte öfter auf der Webseite rein  
schauen oder einfach die beiden  
Ansprechpartner anrufen.***CUM Berlin**  
Oliver Kalkow,  
Tel: (030) 70 56 744  
E-Mail: olli@kalkow.dePfarrer Bernd Schade  
E-Mail: b.schade@genion.de  
Tel. privat: 030 - 3700 4805  
Tel. Dienst: 030 - 414 26 14  
Tel. Handy: 0179 - 518 19 43  
www.christ-und-motorrad.de**Juli 2010**16.07. -  
18.07.**Kevelear**<http://www.motorrad-wallfahrt.de/>

## Veranstaltungen / Angebote

**Kontakt:****Titel:**Uwe Hüttermann,  
Handy: 0172 / 25 93 288,  
E-Mail: info@cm-o.de  
www.cm-o.de**Mogo in Essen****ACM – Berge**  
Sylke Nordsieke,  
Tel: 05435 – 26 66**43. Mogo und Demofahrt in  
Berge**Astrid Wolke-Dieker,  
Tel: 05435 – 23 96  
www.acm-berge.de**Christliche Motorradfreunde  
Osterfeld****Mogo**Uwe Hüttermann,  
Handy: 0172 / 25 93 288,  
E-Mail: info@cm-o.de  
www.cm-o.de**Sept. 2010**

04.09.

26.09.

**Nov. 2010**

07.11.

Ausführliches zu den Terminen findet ihr im Internet unter:  
[www.kradapostel.de](http://www.kradapostel.de)